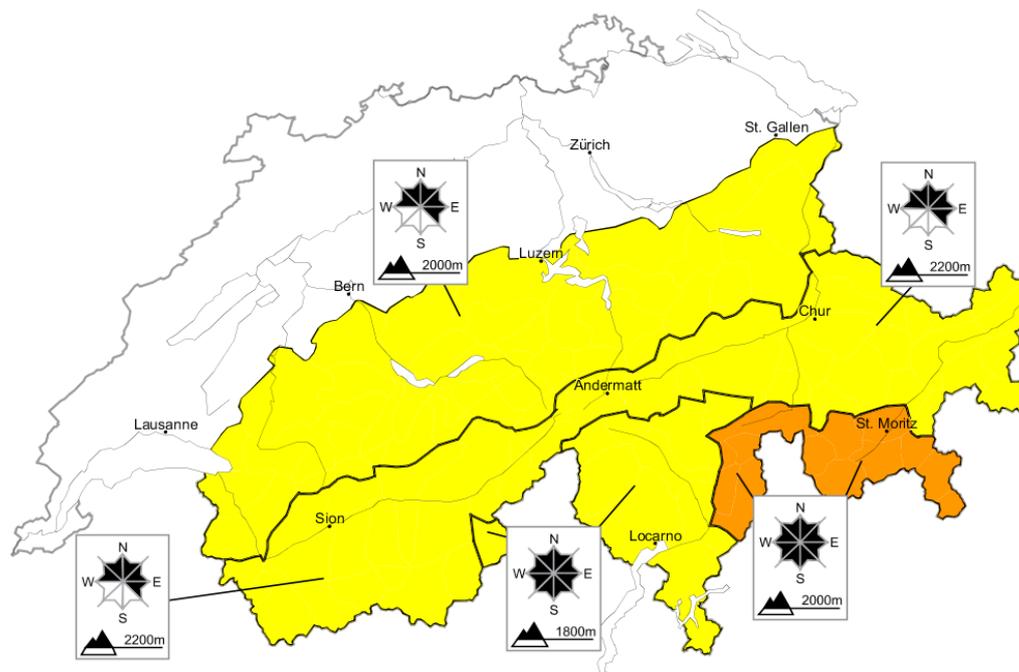


Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr. Frischer und älteren Tribschnee beachten

Ausgabe: 23.1.2013, 08:00 / Nächster Update: 23.1.2013, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 23.1.2013, 08:00



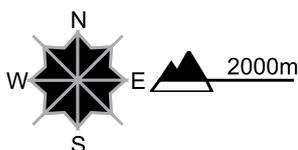
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit dem Nordwind entstanden leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Sie liegen besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Tribschneeansammlungen sollten möglichst umgangen werden. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

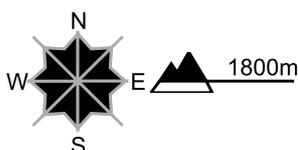
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit mässigem Wind entstanden leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Diese sind meist klein. Sie liegen besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Tribschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Sie sollten möglichst umgangen werden.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
 www.slf.ch

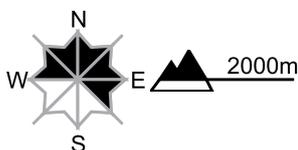
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

FrISChe und ältere TriebSchneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Die älteren TriebSchneeansammlungen können vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Die frischen TriebSchneeansammlungen sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar. Sie sollten vorsichtig beurteilt werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

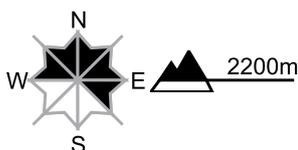
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

FrISChe und ältere TriebSchneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Die älteren TriebSchneeansammlungen können vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Die frischen TriebSchneeansammlungen sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar. Am westlichen Alpenhauptkamm sind die TriebSchneeansammlungen grösser, besonders im Hochgebirge entlang der Grenze zu Italien. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 22.1.2013, 17:00

Schneedecke

In Kamm- und Passlagen sowie in den Föhngebieten des Nordens ist die Schneeoberfläche stark vom Wind geprägt. Ältere Triebsschneeansammlungen vom Wochenende sind oft hart. Sie können vor allem noch in den dünnen Randbereichen ausgelöst werden. Zudem entstanden am Dienstag weitere, störanfällige Triebsschneeansammlungen. Diese sind meist klein. In den Gebieten mit viel lockerem Neuschnee, d.h. vom Tessin über das Oberengadin ins ins Puschlav, sind sie mächtiger. In den östlichen Gebieten sind die Triebsschneeansammlungen teils leicht überschneit und damit schwer erkennbar.

Vor allem in den inneralpinen Gebieten Graubündens sowie im Münstertal sind tiefe Schichten der Schneedecke teils kantig aufgebaut und schwach. Besonders an schneearmen Stellen in steilen Nordhängen können dort sehr vereinzelt Lawinen in diesen Schwachschichten ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen.

Wetter Rückblick auf Dienstag, 22.1.2013

In der Nacht fiel im Osten noch wenig Schnee bis in tiefe Lagen. Tagsüber war es im Westen und Süden meist sonnig, im Norden und im Osten gab es im Tagesverlauf zunehmend Aufhellungen.

Neuschnee

Von Sonntagmorgen bis Dienstagmorgen fielen insgesamt:

- östliches Tessin, Calancatal, Misox und vom Rheinwald über das Bergell und das Oberengadin bis ins Puschlav: 30 bis 50 cm
- westliches Tessin, Avers: 20 bis 30 cm
- in den angrenzenden Gebieten sowie im Simplon Gebiet: 10 bis 20 cm
- sonst: weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen minus 8 Grad im Norden und minus 5 Grad im Süden

Wind

schwach bis mässig aus westlichen Richtungen, im Tessin mässiger Nordföhn

Wetter Prognose bis Mittwoch, 23.1.2013

Zu Beginn ist es recht sonnig. Im Tagesverlauf ziehen aus Südwesten Wolken auf.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m etwa minus 6 Grad

Wind

schwach aus verschiedenen Richtungen

Tendenz bis Freitag, 25.1.2013

Am Donnerstag ist es wechselnd bewölkt und gebietsweise fällt wenig Schnee. Am Freitag ist meist sonnig. Der Wind weht schwach bis mässig aus nördlichen Richtungen. Es bleibt kalt. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.